

Schüpbach

Schulort:	Kanton 1799: Schüpbach	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Oberemmental	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Signau	Gemeinde 2015:	Signau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 103-106v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 714: Schüpbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/714].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Schüpbach (Niedere Schule, reformiert) - Schüpbach (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Schüpbach (Niedere Schule, Sonntagsschule, Repetierschule, reformiert)			

BERICHT UND ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN von dem Zustand der Schulen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Belanget die Schül zu Schüpbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	SCHÜPBACH ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jn der Kirchgemeinde, und Agentschaft Signau.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum <i>Distrikt</i> Oberemmental.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Jn dem <i>Canton</i> Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	1. Jn dem Viertelstündigen Bezirck, welcher Schüpbach, und Schüpbachschachen heist. Befinden sich HAÜSER. 40. KINDER. 60. 2. Jn dem Umkreise der Zweyten viertel stund, sind 6. Wyller. Namliche Bubeney. HAÜSER. 3. KINDER. 2. Mutten. HAÜSER. 7. KINDER. 11. Niedermath. HAÜSER. 5. KINDER 7.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ried. HAÜSER. 3. KINDER. 5. Schüpbachfuhren. HAÜSER. 14. KINDER. 24. Fuhrenholz HAÜSER. 4. KINDER. 7.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	3. Jn dem Umkreise der dritten Viertelstund, sind 3. Wyller. Namliche Hälischwand HAÜSER. 2. KINDER. 3. Bruchbühl HAÜSER. 9. KINDER. 13. Bembrunen. HAÜSER. 5. KINDER. 3.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	4. Fünfviertel stund auf einem Berge, liegen noch zwey Höfe, mit HAÜSER. 3. KINDER. 6. Namliche Reckenberg Genskännen Summa HAÜSER. 95. KINDER. 141.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] DIE BENACHBARTEN SCHULEN SIND. <u>Namlichen</u> Die Dorf Schul zu Signau Stund 2./4. Die Schul im Schweischberg Drittel Stund 1. Die Schule bey dem Horbenstäg der Kirchgemeinde Eggiwyl. Stund 1.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Dorf Schul zu Langnau Stund 1. Die Dorf Schul zu Lauperswyl Stund 5./4.
		II. Unterricht.
		VON DEM UNTERREICHT.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt, Buchstabieren, Lesen und Schreiben, Offtmahls Schreiben 10. bis 20. Außwendig wird gelehrt der Heidelbergische <i>Catechismus</i> , Hübners Historien, Psalmen und Vest Lieder, Bieblische Sprüch, und das Fragstückli Des Morgens von 8. 2./4. bis 9. Uhr gebe ein Lezgen vor, den wird daß Schul gebätt verrichtet. Hernach wird von einem jeden vöhigen Kind ein Vers aus dem Testament gelesen, wird ihnen auch kurzlich erkläret. Hernach Sagen die kleineren Kinder ihre Lezgen auf bis 10. Uhr. den verzeichne ich den Ruff-Rodel. Darauf <i>Corigieren</i> ich denen so Schreiben ihre Schrifften, und laße ein jedes seine Vorschrift so lang abschreiben bis es sie Ordenlich nachschreiben kan. Hernach Sagen die Kinder wiederum ihre Lezgen auf, bis 11. Uhr. den Bätten wir und gehen auseinander. Auf die Nemliche weise gehet es auch nachmitag biß 3. 2./4. Uhr [[[Seite 3] VON VERHÄLTNISS DER REPEDIER TAGEN. Am Mitwoche, Lesen die Vöhigen Kinder wan sie in die Schul stuben kommen, ein jedes 1 Vers im alten Testament, wird fortgefahren bis 9. Uhr. Hernach <i>Repedieren</i> Die Außwendigen, und Sagen auf. Nachmitag Lesen sie im Testament, Sagen Versen weis auf, Üeben sich im Außwendig Buchstabieren; Sagen auch ihre Außwendig gelehrtten Gebäte auf. An den Samstagen <i>Repetieren</i> sie den <i>Catechismus</i> Sagen auf, und <i>Catechissiere</i> mit ihnen, und werden geüebet im Gesang. An den Son-nachmittagen, halte ich auch Schul, damit die Kinder so an den Wercktagen Häuslichen geschäftten halben nicht kommen, an den Sontagen kommen können; und wird gehalten wie an den Samstagen. Die Winter Schul fangt an, anfangs Wintermonat, und Endet zu Ende des Merzmonats. Jm Sommer wird 6. Monat alle Samstag Schul gehalten, aber wird schlächt Besuchet
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	

II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	SCHUL BÜCHER SIND EINGEFÜHRT. Das PSALMENBUCH. HÜBNERS HISTORIE Buch. <i>Catechismi</i> der Heidelbergische. GANTINGS unterweis Buch. Das FRAGSTÜCKLI. [Seite 4] VORSCHRIFT VERHÄLTNUSS.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wan die Schreibschuler die kleinen und grosen Buchstaben, wie auch die Silben Wörter und Linien Ordenlich Schreiben können, so lege ich ihnen eine Vorschrift vor, welche auf einzelen <i>quart</i> blätteren stehet, wan sie die abgeschrieben haben so <i>Corrigiere</i> ich ihnen die Schrift, zeichnen die fehler und lasse sie die gleiche Vorschrift so lang abschreiben bis sie dieselbe ordenlich abschreiben können Den Stelle ich ihnen eine andere Vorschrift vor, deren ich in denen Anmerckungen Meldung thun will.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret Täglich 5. Stund. Die Kinder sind im Rodel in 4. <i>Clasen</i> getheilt
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1. Welche den Cat: Historien Psalmen, Lieder, Bieblische Sprüch und das Fragstückli Außen können 2. Dieienigen so angefangen haben außen zu Lehren 3. die Leser. 4. Die Buchstabierer.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jch bin nach ausgestandenem Examen von dem Bürger Pfarrer und denen
III.11.b	Auf welche Weise?	Vorgesetzten zu einem Schuldiener angenohmen worden
III.11.c	Wie heißt er?	Christen Hofer heist mein Namen.
III.11.d	Wo ist er her?	Bürger zu Signau
III.11.e	Wie alt?	Alt 50. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Habe eine Frau aber keine Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	22. Jahr bin ich Schul diener.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorhär Wohnhafft zu Schüpbach. Knächt und Taglöhner meines Berufs.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Meine verrichtungen so ich neben dem {Schul-} dienst habe, sind, mein kleines Gütchen zu arbeiten und etwas Schnäfler Arbeit zu machen.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 5] Die Winter Schulen besuchen Täglich 40. bis 90. Kinder meistes {bey} 60.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer von 15. bis 40. und sind gemeinlich 2. theil Knaben und der 3.te theil Mädchen.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt, keines.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus keines.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jch Schuldiener, habe Anno 1795. auf mein kleines Gütchen ein Haus Bauen lasen,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	auf mein eigen Umkosten, daran ich eine Stuben habe machen laßen; darin für 100. Kinder Raum ist, dann sie ist 30. Schu in die länge, und 15. Schu in die breite
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Darfür ich von dem Kirchmeyer Empfange den jählichen Stuben Zins, als kr. 4.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Für die Winter Schul kr. 12. Korn 12. Määs für die Sommer Schul. kr. 2. bz. 10. Korn 6. mäs
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Geld zahlt der Kirchmeyer. Aus dem Kirchen Guth und gemeinen Anlaagen Daß Korn komt aus dem Kirchen Speicher. Welches Boden Zins ist ab etlichen Höfen. 3. Klaffter Holz, für die Schulstuben zu Heizen
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 6] Annerckungen.

Zu meinen Anmerckungen geben mir anlas die im Volksblat enthaltenen Schul Neüigkeiten Nemlich: zu Wünschen daß eine Vorschrift in Truck verfertigt wurde. Zum Beyspil.

Jch habe in meinen jüngerer Jahren eine Vorschrift geschrieben, auf 16. quart Blätter, habe sie hinder Glas auf Tafelen eingefafset, und finde sie für die Schreibschuller sit vielen Jahren ser Nutzlich; die Form, gröse und inhalt ist nachfolgende.

Auf jedem Blat ist die erste Linien mit CANZLEY geschrieben, der Jnhalt dieser Vorschrift ist, erstlich, etliche Curenre- CANZLEY- und Französische A.B.C einen Bericht von der *Ortographie*, deütung etlicher Französischen Wörteren anleitung zu einem Haus buch, Monat und Münz zeichen *quittanzen* und Empfang Scheine, und auch die aussprach der Zahlen bis auf 9. Stäte. Wen die Knaben die kleineren Vorschriften ordenlich nach schreiben können, so laße ich sie diese abschreiben; worzu die meisten eine grose Freüde haben, und die abgeschriebene Vorschrift als einen Schatz bewahren, um sich wan sie es nöthig haben, Raths zu erholen. Diese Vorschrift soll zwar zu keiner Regel dienen, son der nur zu einem Beyspil; Man könnte doch darin, viel Nutzliches Schreiben, und kämme ohne weitere entgältnuß, von den reichsten biß under die ärmsten Familien.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 103-106v
 Briefkopf BERICHT UND ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN
 von dem Zustand der Schulen
 Transkriptionsdatum 04.01.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 714BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_103-106v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Hofer
 Verfasser Vorname Christen
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Schüpbach	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Signau	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Signau	Gemeinde 2015	Signau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	622873				
Geo. Länge	197118				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schüpbach (ID: 970)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen	24	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	15 - 40	40 - 90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Schüpbach (ID: 3666)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

3. Schule: Schüpbach (ID: 3667)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Sonntagsschule, Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Lesen
Antworten/Memorieren
Buchstabieren
Singen
Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Antworten/Memorieren
Religion/Christliche Unterweisung
Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4481)

Name: Hofer
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 50
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung: War auch noch Schnäfler (=Schnitzer).

Herkunft: Signau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 22 Jahren
Erstberuf: Knecht
Tagelöhner
Zusatzberuf: Bauer